

Egon von Neindorff-Stiftung



Jahresbericht 2019

70 Jahre

Reitinstitut
und
30 Jahre Förderverein



Karlsruhe

Inhalt

• Inhalt	Seite 3
• Fakten	Seite 4
• Vorwort	Seite 5
• Morgenarbeit am 1. Mai	Seite 6 - 7
• Sanierung der Dachentwässerung am Stalltrakt	Seite 8
• Kooperation mit dem Barockreitzentrum Heimsheim	Seite 9
• Jubiläum: 70 Jahre Reitinstitut - 30 Jahre Förderverein	Seite 10 - 12
• Pressespiegel	Seite 13
• Kulturlotse / neues Pferd	Seite 14
• Schulprojekt / Pressearchiv	Seite 15
• Karl Mikolka gestorben	Seite 16
• Einweihung des neuen Gedenkraumes / Danksagung Lucienne	Seite 17
• Herbstveranstaltung	Seite 18 - 19
• Weihnachtsreiten	Seite 20 - 21
• Wandbild	Seite 22
• Danksagung / Impressum	Seite 23



Egon von Neindorff-Stiftung

Stiftungsrat:

Vorsitzender: Dr. Ulrich Roßwag (Abteilungspräsident i. R. Abteilung Landwirtschaft im Regierungspräsidium)

Prof. Dr. Dirk Eidam (Duale Hochschule Karlsruhe)

Dr. Helmut Gebhardt (Landesoberstallmeister a. D.)

Ursel Hoss (2. Vorsitzende Förderverein)

Dr. Martin Lenz (Bürgermeister der Stadt Karlsruhe)



U. Roßwag

Stiftungsvorstand:

Elisabeth Toppel (Dipl. Kauffrau)

Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht (Oberkirchenrat)



H. Gebhardt



U. Hoss



M. Lenz



Ch. Schneider-Harpprecht



E. Toppel



D. Eidam

Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung

Leitung:

Axel Schmidt (Pferdewirtschaftsmeister)

Betriebswirtschaftliche Leitung:

Armin Dietrich (Pferdewirtschaftsmeister)



A. Schmidt



A. Dietrich

Verein Klassische Reitkunst

Renate Höfferlin (1. Vorsitzende), Ursel Hoss (2. Vorsitzende), Jutta Taeger (2. Vorsitzende), Jutta Kern (Finanzen), Sabrina Müller (Jugend), Ann-Kathrin Czech (Beisitzerin), Christina Kopp (Schriftführung), Petra Hasebrink (Kassenprüfung)





„Die klassische Reiterei ist ... wie ein mächtiger Eichbaum, der da in aller Ruhe mit seinem noblen Geheimnis steht und geduldig auf diejenigen wartet, deren Augen und Herzen aufnahmefähig sind, um seine tiefe, unwiderstehliche Schönheit zu bewundern“ – mit diesen Worten würdigte Erik Herbermann eindrucksvoll das Vermächtnis Egon von Neindorffs auf der 70-jährigen Jubiläumsfeier des Reitinstituts im Juni 2019.

Dass auch die Stallungen und die denkmalgeschützte Anlage des Reitinstituts ein Vermächtnis von Schönheit und Tradition darstellen, offenbart sich nur dem achtsamen Beobachter. Wer sich die Zeit nimmt, diese innerstädtische Oase auf sich wirken zu lassen, kann die entschleunigende Wirkung dieses besonderen Ortes vielleicht erspüren.

Dieses Vermächtnis will und muss aber auch gepflegt werden. Die kontinuierliche Instandhaltung der Anlage ist Teil dieses Auftrags. Das Jahr 2019 war von umfangreichen notwendigen Renovierungsarbeiten geprägt. Ein bedeutender Teil davon konnte bereits abgeschlossen werden, so dass viele Bereiche der Anlage pünktlich zur Festveranstaltung in neuem Glanz erstrahlten. Dass dies möglich wurde, verdanken wir insbesondere dem unermüdlichen Engagement von Professor Schnitzer sowie der Unterstützung der Stadt Karlsruhe.

Die öffentliche Darstellung der Reitkunst ist auch ein wesentlicher Bestandteil des Vermächtnisses aus dem Stiftungsgedanken Egon von Neindorffs. Der Rückblick auf das Jahr 2019 ist deshalb geprägt von den Impressionen vieler Veranstaltungen, die von Pferdeliebhabern und Kennern gleichermaßen geschätzt werden.

Als Besonderheit an diesen Darbietungen darf nicht unerwähnt bleiben, dass nicht nur die außergewöhnlichen Lehrpferde des Reitinstituts in Lektionen der Hohen Schule vorgestellt werden, sondern auch Reitschüler unterschiedlichster Ausbildungsstufen ihr Können demonstrieren dürfen. Hier wird unmittelbar sichtbar, was Egon von Neindorff zum Geleit seiner Lehre der klassischen Reitlehre schrieb: „Ob Mensch oder Tier, alle bedürfen der Erziehung und Zeit zur Entwicklung“.

Dirk Eidam



Morgenarbeit am 1. Mai



Bei der diesjährigen Morgenarbeit präsentierte sich der neu erworbene spanische Hengst „Utamaro“ (Abb. oben, siehe auch Jahresbericht 2018) erstmals eindrucksvoll vor Publikum. Ein Raunen ging durch die Reihen, als der für einen Spanier recht große Hengst schwungvoll durch das Tor in die Halle trabte und seinem Alter angemessene Lektionen der Grundschule zeigte.

Ebenfalls vorgestellt wurde der Altwürttemberger Wallach „Urban“ (Abb. rechts, siehe auch Jahresbericht 2016), der sich mittlerweile deutlich sicherer vor Publikum bewegt als zu Beginn seiner Zeit am Institut.

Ebenfalls zu sehen waren die „Routiniers“ unter unseren Pferden wie der Spanier Cancano, der Lipizzaner S. Slava, Marathon, Landsmann und viele andere.





Sowohl unter dem Sattel als auch an der Hand wurde der Württemberger Wallach „Landsmann“ in Dressurlektionen gezeigt (siehe oben).

Cancano, unser „Allrounder“ (links), sprang nicht nur seine beeindruckenden Courbetten, sondern war wenig später auch in dem anspruchsvollen „Pas de trois“ zusammen mit zwei weiteren Schimmeln zu sehen.

Das erstaunliche ist, dass sämtliche Pferde, die der Zuschauer bei unseren Veranstaltungen sieht, täglich von Reitschülern unterschiedlicher Ausbildungsstufen in unserem Lehrbetrieb geritten werden.

Dieses Angebot an ausgezeichneten Lehrpferden findet man so schnell nicht wieder!



Sanierung der Dachentwässerung am Stalltrakt



Nachdem das Dach des Stalltraktes im Jahr 2011 noch immer im Zustand der Reithalle vor deren Sanierung in den 90er Jahren war, ließ die v. Neindorff-Stiftung ein Gutachten durch das Architekturbüro Schnitzer-Plank erstellen.

Für die ermittelten Kosten von 984.358 € ließ sich keine Finanzierung finden.

Deshalb schlug Prof. Schnitzer vor, in einem ersten Bauabschnitt wenigstens die Dachentwässerung zu sanieren, um so die Hauptursache für die umfangreichen Wasserschäden an den Außenmauern und im Innern des Gebäudes zu beheben.

Die Stadt Karlsruhe bewilligte für diese Maßnahme den Betrag von 290.000,- € als Zuschuss an die Stiftung, gebunden an das Haushaltsjahr 2019.

Mit Planung und Bauleitung wurde das Büro Schnitzer-Plank beauftragt.

Hauptbestandteil der Planung war es, die Dachrinnen vor das Gesims zu verlegen, wie bereits bei der Sanierung von Reithalle und Zwischentrakt.

Das Detail ist so gestaltet, dass die spätere Erneuerung des Hauptdaches ohne Veränderung anschließen kann.

Im Zuge dieses Bauabschnittes wurden auch die oberhalb des Natursteinmauerwerks befindlichen Putzflächen repariert und neu gestrichen.

Der Bauabschnitt wurde rechtzeitig abgeschlossen, die Kosten eingehalten.





Kompetenztag im Barockreitzentrum mit Axel Schmidt und Dr. Gerd Heuschmann am 16. Februar 2019

Ein sehr interessanter und mit viel Input versehener Kompetenztag geht zu Ende. Herr Axel Schmidt vom Reitinstitut Egon von Neindorff in Karlsruhe und Herr Dr. Heuschmann haben sich wunderbar ergänzt und uns mit viel Fachwissen und Geschichten rund um die Pferde erfreut. In einem theoretischen Teil ging es am Vormittag mit vielen eindrucksvollen Bildern um den großen Unterschied zwischen der klassischen Reitweise und der heutigen Ausbildung, ihre Fehler, die Ursachen und warum heute die Pferde trotz besserer Qualität in der Zucht schneller krank und unreitbar werden. Zusammen erläuterten die beiden Herren verschiedene Ausbildungswege und beantworteten geduldig die Fragen der 150 Teilnehmer. Am Nachmittag zogen unsere

verbeinigten Professoren alle Register, um uns mit den ganz normalen und alltäglichen Schwierigkeiten in der Ausbildung der Pferde zu konfrontieren. Von Islandpony bis zum edlen spanischen Pferd war alles dabei und Herr Dr. Heuschmann und Herr Schmidt zeigten anhand verschiedener Lösungsmöglichkeiten die Vielfalt der Pferde im täglichen Training.

Text: U. Störzbach, Bild: C. Steen



Tag der offenen Tür im Barockreitzentrum am 4. August 2019

Das Barockreitzentrum glänzt in seiner vollen Pracht - der "Tag der offenen Tür" steht vor der Tür und alle haben sich herausgeputzt. Die Kronleuchter glänzen, der neue "Salle de la Guérinière" ist festlich dekoriert, die Reiter und aktiv Mitwirkenden sind in schönen Kostümen herausgeputzt, in der Küche herrscht geschäftiges Treiben, der Caterer bruzzelt seine Speisen am offenen Grill, die Pferde warten

gespannt und lassen sich hübsch machen. Die neue Pächterin, Ulrike Störzbach, hat zu einem bunten Showprogramm eingeladen und viele Menschen sind der Einladung gefolgt. Das Programm wurde von Herrn Axel Schmidt, langjähriger Betriebsleiter des Egon-von-Neindorff-Institutes in Karlsruhe und Mentor von Frau Störzbach, fachmännisch kommentiert und begleitet. Auch im Barockreitzentrum legt man großen Wert auf die feine Reiterei, die im Kindesalter anfängt, und so zeigte das Programm alle Stufen der Ausbildung von Pferd und Reiter, die man von der Longe bis zur Erarbeitung der Piaffe erarbeiten kann. Natürlich war nicht alles perfekt, aber die Stimmung war heiter, das Wetter super, die Aufregung groß und wir hatten alle Spaß. Großer Dank gilt Herrn Axel Schmidt, der fachmännisch, kompetent, und überaus erheiternd die Moderation übernommen und bei den schweren Lektionen Frau Störzbach mit ihrem "Sigiloso" unterstützt hat.



Text: U. Störzbach, Bild: M. Heidt



Feiern Sie mit uns

70 Jahre

Reitinstitut v. Neindorff-Stiftung
und
30 Jahre Förderverein

Aus dem Programm:

Reitvorführung

Festvortrag Erik Herbermann
„Die Bedeutung Egon von Neindorffs
für die Klassische Reitkunst“

Vernissage von Eva Jaekle
„Pferde aus Marbach“

Musik: „Merry Embrassy“

Sektempfang mit Imbiss

Samstag, 29. Juni 2019
17 Uhr
Eintritt frei. Spenden erwünscht.



Reitinstitut v. Neindorff-Stiftung
Nancystr. 1 - 76187 Karlsruhe





Erik Herbermann hält den Festvortrag

Festakt am 29.06.2019

1949: Was für ein großes Jahr! Grundgesetz! Gründung der BRD und der DDR. Und: Von Lörrach aus machte sich Egon von Neindorff auf nach Karlsruhe. Eine kleine Anzeige im St. Georg hatte ihn nach Karlsruhe geführt.

Dort hatte Frau Edith Knippenberg 1945 den "Tattersall Karlsruhe" in der ehemaligen Telegraphenkaserne gegründet. Im Rückblick auf den Verkauf schrieb sie: "Es war für mich eine schwere und schmerzliche Entscheidung, die gut eingeführte Reitschule zu verkaufen... Die Währungsreform 1948 ließ uns keine andere Wahl... Ich konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnen, welches Kleinod, welche Kulturstätte - die der hohen Reitkunst - Neindorff mit seinem Können für Karlsruhe schuf." (Aus einem Brief von Frau Knippenberg an U. Hoss).



Welch ein unglaublicher Mut, mit dem E. v. Neindorff 1949 seine Schule mitten in der Nachkriegszeit gründete! Im posthum erschienenen Buch "Die reine Lehre der klassischen Reitkunst" ist beschrieben, wie er sich sofort in die wunderbare Reithalle verliebte und genau hier seine Vision der "Reinen Lehre" verwirklichen wollte.





70 Jahre später erinnern wir uns an diese visionäre Gründung. Eingeladen und gekommen sind viele Weggefährten und Schüler Neindorffs. Erik Herbermann hält den Festvortrag zum Jubiläum. Oberbürgermeister Dr. Mentrup überbringt die Glückwünsche der Stadt. Eva Jaeckle zeigt im Vorraum "Bilder aus Marbach". Pferde und Reiter unter Leitung von Axel Schmidt zeigen lebendige Bilder voller Harmonie und Schönheit. Und schließlich

würdigen mehrere Fachzeitschriften den besonderen Geburtstag mit mehrseitigen Artikeln.

1989 war ebenfalls für Deutschland durch die Wiedervereinigung ein historisches Jahr! Auch für uns: 1989 wurde der Verein Klassische Reitkunst nach Egon von Neindorff e.V. gegründet, um die Arbeit des Reitinstituts tatkräftig zu unterstützen. 1. Vorsitzender war der Rechtsanwalt Herr Fastner; später abgelöst durch Hans Traut und Ursel Hoss. Ich erinnere mich, wie erstaut Herr von Neindorff und Frau Oehlert waren, als wir ihnen die selbst erstellte Homepage des Vereins präsentierten! Unser erster Ausflug mit einem ganzen Bus voller Gäste führte uns zum IMAX Kino in Sinsheim, wo wir - auch mit Herrn von Neindorff - einen Film über die Spanische Hofreitschule sahen.

Daraus wurde die Tradition der REITERREISEN: Nach Wien, Piber, Kladrub, Moritzburg, Saumur, Versailles, Chantilly, Lissabon und Bückeburg.

Im Sinne unserer Satzung, das Andenken an Egon von Neindorff zu bewahren, richteten wir den sog. Gedenkraum ein, der, inzwischen unter der Ägide von Renate Höfferlin, eine 2. Heimat oberhalb des Stalles gefunden hat.

Text: U.Hoss, Bilder: R. Höfferlin





In 2019 erschienen insgesamt sechs Artikel über das Reitinstitut, zwei in der lokalen Tageszeitung BNN. Am 27.06.2019 auf einer knappen Drittel Seite ein Bericht über das Institut im Hinblick auf das Jubiläum, und am 01. Juli ein kurzer Nachbericht mit Foto auf einer Viertel Seite.

In der bundesweit monatlich erscheinenden Zeitschrift "Cavallo" (verkaufte Auflage ca. 35.000), erschienen zwei Artikel. Einmal in der Ausgabe 08/19 auf den Seiten 54-59 ein Bericht zum Jubiläum unter dem Titel "Leckerli und Levaden: So lebt die Reitkunst im Egon-von-Neindorff-Institut" und einmal in

der Ausgabe 01/20 auf den Seite 52-56 ein Artikel, in dem Axel Schmidt die Arbeit mit der Doppellonge demonstriert, mit vielen Fotos und Verweis auf das Reitinstitut schon im Titel (Alles aus einer Hand: Zwei Longen, Peitsche und trotzdem alles im Griff - Axel Schmidt, Leiter des Neindorff-Instituts, zeigt, wie das geht).

Im Reiterjournal, eine monatlich vor allem in Baden-Württemberg erscheinende Zeitschrift mit einer verkauften Auflage von 13.442 Exemplaren, erschien zum Jubiläum eine Doppelseite unter dem Titel "Egon von Neindorff - Der Vorreiter".

Das Bookazine "Feine Hilfen" (Druckauflage 10.000) widmete dem Reitinstitut in der Ausgabe 35 Juni/Juli 2019 auf den Seiten 90-95 einen Bericht im Hinblick auf das Jubiläum. Das Honorar in Höhe von €206,91 ging als Spende an das Reitinstitut. Online erschienen auf der Seite von "Feine Hilfen" ein längerer Vorbericht auf die Herbstveranstaltung "Impressionen Klassischer Reitkunst" incl. Preise und Link zur Kartenbestellung, wie auch auf der Seite des "Reiterjournal", ebenfalls mit Link zur Kartenbestellung und den Eintrittspreisen.





Das Kooperationsprojekt des Badischen Staatstheaters und der Stiftung Hänsel+Gretel möchte Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren aus allen Gesellschaftsschichten Zugang zu Kultur ermöglichen. Mittlerweile gibt es 84 Ehrenamtliche, die mit ihrem Kulturlotsenkind einmal im Monat ins Theater, in ein Museum, in den Zoo oder ins Kino oder eben zu uns ins Reitinstitut gehen. Besonderen Dank sprechen wir an dieser Stelle Frau Ursel Hoss und Lena Lenz aus, welche mit großem Engagement die Betreuung der Kinder bei uns im Institut organisiert haben.

Text: R. Höfferlin, Bilder: U. Hoss

Neues Pferd

Wir freuen uns, Mr. Jingles als neues Lehrpferd in unserer Reitschule begrüßen zu können.

Mr. Jingles hat von unseren Jugendlichen sehr schnell den liebevollen Spitznamen Jimmy erhalten.

Herr Dietrich hat durch seinen Kontakt zu dem Aufzüchter und dem späteren Reiter dieses in Hessen gezogene Deutsche Reitpony mit fortgeschrittenem Ausbildungsstand für die Stiftung erwerben können.

Zur Zeit wird das Pferd zur Unterstützung der Fördergruppe eingesetzt, wird aber darüber hinaus auch von unseren Nachwuchsreiterinnen in den Jugendstunden geritten.



Text: A. Dietrich, Bild: R. Höfferlin



Jahresrückblick auf das Projekt „Reiten macht Schule“

Das Projekt „Reiten macht Schule“ ist ein ganzheitliches Konzept, das schon seit vielen Jahren im Reitinstitut etabliert ist und auch in diesem Jahr den Drittklässlern der Ganztagesklasse der Wernervon-Siemens Schule viele neue Impulse und bereichernde Momente mit Hilfe unserer Pferde geben konnte.

Angesichts des dichten Stundenplans der Grundschüler an Ganztageschulen ist es uns ein großes Anliegen, Kinder und Jugendliche zu Bewegung und Aktivitäten im Freien zu

motivieren, ihnen die Möglichkeit zu Naturerfahrungen und Tierkontakten anbieten zu können und auch Schülerinnen und Schülern aus eher bildungsfernen Schichten den Reitsport als Freizeitaktivität vorzustellen.

Gerade diese Kinder liegen uns im Reitinstitut besonders am Herzen und wir freuen uns sehr, gemeinsam mit unserer Kooperationsschule, Grundschulern immer wieder Begegnungen mit unseren Pferden im Rahmen des Schulalltags ermöglichen zu können.

So auch in diesem Jahr, in dem an den Projektnachmittagen kleine Schülergruppen mit ihrer Klassenlehrerin zu uns kamen, um unsere Pferde zu beobachten, zu pflegen und auch von oben erfahren zu dürfen.

Das Strahlen in den Kindergesichtern, die heitere und gelöste Stimmung auf der Stallgasse und der stolze, selbstbewusste Blick eines „kleinen Reiters“ bestätigen uns immer wieder darin, dass wir auf dem richtigen Weg sind, einen kleinen Beitrag zu der Gesamtentwicklung der Kinder leisten zu können.



Text und Bild: C. Müller

Pressearchiv



Schon als Jugendliche habe ich jeden Zeitungsartikel aufgehoben, den ich über das Reitinstitut finden konnte. Damit war ich nicht alleine. Im Jubiläumsjahr 2019 erreichte mich ein dicker Ordner voller unsortierter Briefe und Artikel, die teilweise bis in die 50er Jahre zurück reichen. Diese Dokumente sind mittlerweile in mühevoller Kleinarbeit sortiert, gescannt, bearbeitet und können ab sofort von jedem eingesehen werden, der nachlesen möchte, was die Presse im Laufe der Jahrzehnte über das Institut berichtet hat.



Text und Bilder: R. Höfferlin



Karl Mikolka gestorben



Am 12. Mai 2019 starb der frühere Oberbereiter der Spanischen Hofreitschule Karl Mikolka. In den 60er Jahren besuchte er zusammen mit Oberbereiter Ernst Bachinger verschiedentlich Egon von Neindorff in seinem Reitinstitut. Aus dieser Zeit stammen die Fotos von Mikolka mit v. Neindorffs Kürpferd, dem Hengst Jaguar. Eine dieser Aufnahmen war die Vorlage für das von U. Schnitzer entwickelte Logo des Reininstituts und der späteren v. Neindorff-Stiftung. Karl Mikolka wanderte in die USA aus und erwarb sich dort große Verdienste um die klassische Reitkunst. Dem Karlsruher Reitinstitut blieb er über die Jahrzehnte freundschaftlich verbunden.



Text: U. Schnitzer

Einweihung des neuen Gedenkraumes

Am 1. November - dem Geburtstag Egon von Neindorffs - lud der Verein klassische Reitkunst ein zur Einweihung des neu eingerichteten Gedenkraumes im rückwärtigen Teil des Stallgebäudes.

Nach einer Exkursion zum Karlsruher Hauptfriedhof im „kleinen Kreis“ wurde das freundlicherweise von Anette v. Neindorff zur Verfügung gestellte Bundesverdienstkreuz des E. v. Neindorff von Frau Hoss zu den schon vorhandenen Reiterkreuzen in die Vitrine gelegt. Anschließend wurde der in den frühen 90er Jahren am Institut gedrehte Film von Roland Blum gezeigt.

Text und Bild: R. Höfferlin



Danksagung an eine ganz Große



Text und Bild: R. Höfferlin

Hilfe, die ist ja riesig! Manch einem Reitschüler wurde bang ums Herz, wenn er der Stute Lucienne zum ersten Mal begegnete. Mit ihren ca. 180 cm Stockmaß gehörte die braune Hannoveraner Stute mit den sanften Augen zu den größten Pferden, die je im Institut standen. Im Jahr 2009 kam Lucienne als Lehrpferd ans Institut und brachte in den folgenden 10 Jahren unzähligen Schülern das Reiten bei. Unerschrocken und zuverlässig absolvierte sie sowohl den Longenunterricht der Anfänger als auch die anspruchsvolleren Stunden der fortgeschrittenen Reiter. Niemals hat sie ihren Reiter verloren. Ein echtes „Damenpferd“ mit noblem Gemüt und einer zarten Seele. Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit. Sie war wirklich eine ganz Große!





**Programm für die Veranstaltung
„Impressionen klassischer Reitkunst“
am 12. Oktober 2019**

1. Begrüßung	A. Dietrich
2. Kür Siglavy Slava	A. Schmidt
3. Pferderassen Airoso - langer Zügel Zorro - aufgestellt	N. Muszynski B. Johanning
4. Sitzlonge Ursel Allegra	B. Johanning - K. Ernstberger S. Müller - E. Bordancu
5. Pferderassen - Lipizzaner Conversano Canissa Siglavy Capra	A. Schmidt (Doppellonge) D. Dreher (langer Zügel)
6. Remonten Quando Urban Cano	I. Schmid N. Muszynski B. Johanning
7. Spanische Hengste Utamaro Murillo	A. Schmidt S. Müller
8. Handarbeit Lortzing Landsman Marathon Gina	A. Schmidt - K. Ernstberger N. Muszynski - A. Schmidt J. Schmid - E. Toppel B. Johanning - A. Schmidt
9. Schulen über der Erde Santana Cancano Landsmann	J. Schmid I. Schmid A. Schmidt - E. Toppel
10. Haflinger Menphis Marathon Mistry	D. Dreher J. Schmid S. Müller
11. Pas de Trois Siglavy Slava Maestoso Barbana Cancano	A. Schmidt E. Toppel I. Schmid

Ein äußerst vielseitiges Programm hatten Herr Axel Schmidt und die Reiter des Instituts für die Herbstveranstaltung zusammengestellt:

Nach der Begrüßung der Zuschauer durch Herrn Armin Dietrich eröffnete Axel Schmidt mit dem ausdrucksstarken Lipizzanerhengst Siglavý Slava die Veranstaltung mit einer anspruchsvollen Kür.



Nicht minder ausdrucksvoll präsentierte sich der spanische Hengst Airoso in der folgenden Vorstellung am langen Zügel.

Die Basis der Reiterei ist der ausbalancierte Sitz des Reiters. Auf welche Weise dieser geschult wird, zeigten zwei Nachwuchsreiterinnen des Instituts mit ihren Longenführerinnen und den Warmblutstuten Ursel und Allegra.

Darauf folgte ein Rasseportrait des Lipizzaners, gezeigt wurden der Wallach Conversano Canissa an der Doppellonge und der Hengst Siglavý Capra am langen Zügel.

So wie der junge Reiter an der Longe in Balance und Takt geschult wird, muss auch das junge Pferd diese Grundlagen erlernen, bevor es weiterführend ausgebildet werden kann. Drei junge Pferde - Remonten genannt - demonstrierten unter ihren Reitern, wie ein Pferd aussieht, welches noch die Grundschule besucht.

Im Anschluss daran erfreuten die spanischen Hengste Utamaro und Murillo die Zuschauer mit ihrem Ausdruck und ihrer Präsenz.

Ein sehr wichtiger Bestandteil der Ausbildung des Reitpferdes ist die Handarbeit. Anhand der vier Pferden Lortzing, Landsmann, Marathon und Gina konnte der Zuschauer sehen, wie diese Arbeit am Reitinstitut ausgeführt wird.

Die drei Haflinger des Instituts zeigten im Anschluss ein Pas de Trois, bei welchem zwei Pferde am langen Zügel vorgestellt wurden und eines unter dem Reiter.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete bei stimmungsvoller Hallenbeleuchtung das Pas de Trois der Schimmel mit zwei Lipizzanern und einem spanischen Pferd.



Liebe Kinder,
liebe Eltern,
liebe Reitgäste,
liebe Vereinsmitglieder!



Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserem

Weihnachtsreiten

am Sonntag, den **8.** Dezember um 16 Uhr



Nehmen Sie in
unserer weihnachtlich
geschmückten
Reithalle Platz und
sehen Sie bei Kaffee,
Glühwein, Punsch
und Kuchen die
verschiedenen
Darbietungen unserer
jüngsten, jungen und
jung gebliebenen
Reitschüler!

Reitinstitut E. v. Neindorff-Stiftung ★ Nancystraße 1 ★ 76187 Karlsruhe



Welch eine Aufregung! Welch eine Freude!

Das Weihnachtsreiten ist für unsere Reiter und Voltigierkinder immer etwas ganz Besonderes: Vor allem die Allerkleinsten sind beeindruckt von der großen, weihnachtlich geschmückten Halle, der gefüllten Tribüne und der Abendstimmung. Im Alltag kennen sie ja hauptsächlich die kleine Halle, in welcher sonst die Voltigierstunden stattfinden. Während der Vorstellung ist aber stets jemand in der Nähe, an dem sie sich orientieren können und der ihnen Sicherheit vermittelt.

Das sieht bei den Teenagern schon anders aus: Seit einer Weile dem Longenunterricht entwachsen, können sie ein gut ausgebildetes, braves Pferd mittlerweile selbständig steuern und sich in einer festgelegten Choreografie mit anderen Reitern und Pferden bewegen. Unter Veranstaltungsbedingungen und mit Zuschauern ist das aber nochmal eine ganz andere Angelegenheit: Da sind sie vollkommen auf sich alleine gestellt und müssen zeigen, dass sie ihr Pferd unter Kontrolle behalten können.

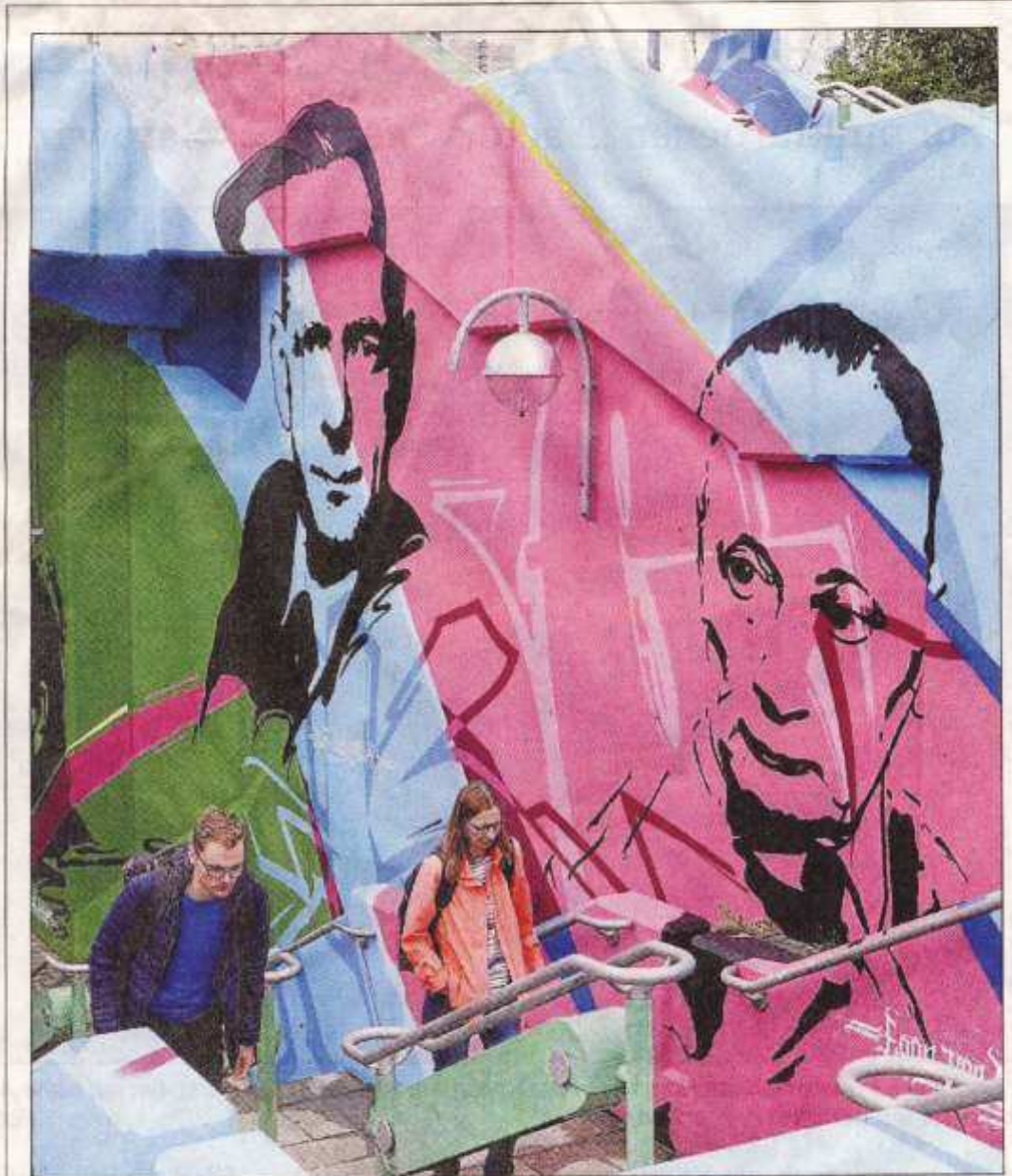
Für die älteren Jugendlichen stellt das Weihnachtsreiten eine Vorbereitung auf ihren späteren Einsatz bei den Festabenden des Instituts dar. Mit der Vorstellung etwas anspruchsvollerer Pferde kann überprüft werden, ob die jungen Reiterinnen in absehbarer Zeit den Anforderungen einer „richtigen“ Veranstaltung gewachsen sind.

Und schließlich die älteren, erwachsenen Reiter: Das Einstudieren einer Quadrille bietet Abwechslung und macht Freude und manchmal kommen sogar selbstgeschneiderte, kreative Kostüme zum Einsatz...

Auf diese Weise bedeutet das jährliche Weihnachtsreiten für jeden etwas Anderes aber in jedem Fall einen schönen, stimmungsvollen Abschluss des Veranstaltungsjahres!



KARLSRUHE



Köpfe auf Beton: Dieses Wandbild bringt Farbe und Geschichte in die S-Bahn-Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße in der Nordweststadt. Links ist der SPD-Politiker Schumacher, daneben Egon von Neindorff zu sehen, der das Reitinstitut in der Nancystraße bis zu seinem Tod 2004 leitete.
Foto: Sandbiller



Danksagung, Impressum

Wir danken allen unseren Pferden, den ehrenamtlichen Helfern, dem Verein Klassische Reitkunst, unseren Reitschülern, Reitlehrern und dem Stallpersonal für ihren Einsatz, ihre Ideen und ihre Tatkraft im vergangenen Jahr!



Impressum

Egon von Neindorff-Stiftung

Nancystraße 1, 76187 Karlsruhe, Telefon: 0721 / 7 47 70, Telefax: 0721 / 75 85 95
Mail: info@von-neindorff-stiftung.de, Web: www.von-neindorff-stiftung.de

Redaktion und Gestaltung: Renate Höfferlin

Mai 2020

